

Erste Abschlussklasse verabschiedet

BILDUNG Die Freie Schule Oldenburg setzt sich zusammen aus Montessori Grundschule und IGS

VON CHELSY HAB

OLDENBURG – Schulleiter Sebastian Hermann schließt den Klassenraum auf, der jetzt leer und verlassen ist. Hier sitzt keiner der 22 Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse mehr. Vor kurzem haben sie ihren Abschluss gemacht.

Es ist das erste Mal seit der Gründung der Freien Schule Oldenburg, dass hier eine zehnte Klasse die zentralen Prüfungen des Landes Niedersachsen machen konnten. „Wir haben lange darauf hingearbeitet und sind sehr stolz auf unseren ersten Abschlussjahrgang“, sagt Hermann.

Denn erst vor zehn Jahren wurde die Freie Schule Oldenburg, die sich mittlerweile aus Montessori Grundschule und Integrierte Gesamtschule (IGS) zusammensetzt, gegründet. „Wir haben mit vier Schülern angefangen und jetzt sind es schon 185“, erklärt Hermann.

■ STAATLICH ANERKANNNT

Die Freie Schule Oldenburg, an der 24 Lehrkräfte tätig sind, pachtet seit 2014 ein Gebäude des Modeunternehmens Casa Moda an der Burmesterstraße und hat die Räumlichkeiten seitdem zu einem richtigen Schulgebäude umgebaut. Helle Klassenzimmer mit moderner Technik, Bewegungsräume, eine kleine Mensa und ein gut ausgestattetes Labor für den Naturwissenschaftsunterricht kann die Schule vorweisen.

Staatlich anerkannt ist die Oldenburger Grundschule, in der die Schülerinnen und Schüler in Eingangsstufen unterrichtet werden, bereits seit 2014. „Bis 2016 waren wir noch eine Oberschule. 2016 wurde die IGS dann anerkannt“, sagt Hermann, der kurz danach Schulleiter wur-



Mit einer Feier auf dem Schulhof wurde die erste Abschlussklasse der Freien Schule Oldenburg verabschiedet. 22 Schülerinnen und Schüler haben ihre Prüfungen bestanden.

BILD: FREIE SCHULE OLDENBURG

de. Träger der Privatschule ist die Anerkannte Schulgesellschaft mbH (ASG).

Besonders stolz ist Hermann auf seine Abschluss Schülerinnen und -schüler, die nicht nur die ersten zentralisierten Abschlussprüfung an der kleinsten IGS Oldenburgs absolviert haben, sondern auch die Schwierigkeiten der Corona-Pandemie zu bewältigen hatten. „Mehr als die Hälfte der Klasse hat den erweiterten Realschulabschluss geschafft. Und ich finde, das ist eine super gute Quote“, sagt er.

Stolz ist Hermann auch, weil der erste Abschlussjahrgang mit dem etwas anderen Konzept der Freien Schule erfolgreich war. „In den letzten zehn Jahren konnten wir die Eltern immer nur darum bitten, dem Konzept und den Lehrkräften zu vertrauen. Jetzt haben wir es schwarz auf weiß“, sagt der Schulleiter. Er erklärt das Konzept der Ganztagsschule, in der täglich eine Betreuung von 7.30 bis 17 Uhr stattfindet: „Wir wollen bei den Kindern zuerst Freude schaffen, bevor es um Inhalte geht. So können positive Lehrerfahrungen geschaffen und Schulängste umgangen werden.“

Besonders wichtig sei auch der persönliche Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern. „Wir agieren auf Augenhöhe. Das schafft die Grundlage für gegenseitigen Respekt“, sagt Hermann. Unter diesen Voraussetzungen funktioniere das Lernen quasi wie von selbst, ist sich der Schulleiter sicher.

■ VERGRÖßERUNGSPLÄNE

Auch weiterhin wolle sich die Schule vergrößern, damit an der Freien Schule Oldenburg in Zukunft auch das Abitur angeboten werden kann. „Dafür müssen wir aber mehrzügig sein und brauchen mehr Platz. Denn in diesem Gebäude können wir keine weiteren Klassenzimmer einrichten“, sagt Hermann. Für den Anfang freue man sich über die erste Abschlussklasse der Freien Schule, die einige Absolventinnen und Absolventen bereits seit der Einschulung besucht haben.

Sie machen Platz für die nächste zehnte Klasse, die nach den Sommerferien ihr letztes Schuljahr an der Freien Schule Oldenburg beginnen wird.

ZUR PERSON



Sebastian Hermann

BILD: CHELSY HAB

Dr. Sebastian Hermann ist seit 2017 Gesamtschulleiter der Freien Schule Oldenburg. Als Quereinsteiger kam der 41-Jährige zum Lehrberuf.